

Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld

»Wir haben Aussicht«

1. Ausgabe Mai/Juni 2001

Stuttgart, im Mai 2001

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute halten Sie das 1. Exemplar der Freiberg/Mönchfelder Stadtteilzeitung in Händen. Vorerst finanziert aus Mitteln der "Sozialen Stadt" soll sie regelmäßig erscheinen. Damit geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Wir werden versuchen, Sie über alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen in unseren Stadtteilen zu informieren. Doch nicht nur wir wollen berichten, auch Sie als Bürger/in und Leser/in können sich an Ihrer Zeitung beteiligen. Schicken Sie uns nette, witzige, interessante oder nachdenkliche Begebenheiten, Erlebnisse und Fotos die sich auf unsere Stadtteile beziehen. Es ist Platz für Familiennachrichten und Anzeigen. Geplant sind Berichte der Polizei, aus Schulen, Kindergärten und dem Bezirksrathaus. Gesundheitsartikel, Kochrezepte, je nach Platz. Die einzelnen Arbeitsgruppen der "Sozialen Stadt" werden selbstverständlich ebenfalls über ihre Aktionen berichten. Denn es tut sich viel in Freiberg und Mönchfeld und sie sind von jetzt an "live" dabei.

Damit auch die fremdsprachigen Mitbürger besser informiert und einbezogen werden, gibt es einen Überblick vorerst in russischer und türkischer Sprache. Denn es ist schwierig einen Zeitungsartikel zu verstehen, auch wenn man die Sprache spricht.

Mareli Verderber

Sevgili Freiberg ve Mönchfeld-liler

Bugün Freiberg Mönchfeld bölgesini gazetesinin ilk sayısının elinize geçmesiyle uzun zamandır tasarladığımız hayalimiz gerçekleşti. Sizlere semtimizi ilgilendiren konu,olaylar vede çalışmalarla ilgili haberler vermek istiyoruz.

Fakat amacımız sadece bizlerin sizler için birşezler değil aynı zamanda bölgede yaşayanlarında gerek ilan, fotograf veya bölgemizi ilgilendiren bazı konularda yazılarıyla dergimize katkıda bulunmalarını hedefliyoruz. Yollayacağınız fikir, aile ilanları ve farklı konularda yazılarınıza yer vereceğiz.

Bu dergide sizlere polis raporlarını, okullarla ilgili bilgiler, sağlık ilanları ve farklı konularda yazılar yayınlamak istiyoruz. Bunun yanısıra bölgemizde faaliyette olan Soziale Stadt projesinde yer alan çalışma grublarının raporlarını ve yapacakları faaliyetlerle sizlere aktaracağız.

Elbetteki Freiberg ve Mönchfeld de sürekli bir hareketlilik yaşanıyor ve bizler sizlerinde

bu çalışmalarını yakinen takip etmenizi istiyoruz. Ama anadili almanca olmayan vatandaşlarımızı daha iyi bilgilendirebilmek için ilk etapta rusça ve türkçe olmak üzere özetler bulacaksınız. Çünkü bir dili çok iyi biliyor olmak bazen o dilin getirdiği duyuğu ve düşünceleri anlamaya yetmeye bilir.

Bu arada almaca dil kursunun düzenlediği Frauencafe (kadınların biraraya gelip kahve ve çay içerken yapılan sohbet toplantısı) büyük bir ilgi gördü. Her ayın ilk çarşamba günü saat 13.30 ile 16.00 arası yapılacak olan bu davete sizlerde bekliyoruz.

Sevgilerimizle

Aynur Karlikli

Дорогие жители Фрай берга и Мёнхфельда ! Сегодня у вас в руках первый экземпляр районной газеты . Первоначально финансируемая из средств проекта „Soziale Stadt“

она будет выходить один раз в месяц. Мы будем информировать вас о всех важных событиях и мероприятиях в наших районах города .

Вы ,читатели, также можете внести свой вклад в газету . Присылай те нам свои интересные, смешные или заставляющие задуматься истории. Предусмотрено место для смейных сообщений и объявлений , новостей из школ , детских садов , полиции, городских властей , заметки о здоровье и т д .

Отдельные рабочие группы проекта „Soziale Stadt“ будут также информировать о своей работе. Много интересного происходит в наших районах , и вы теперь будете в курсе всех новостей .

Чтобы лучше информировать наших граждан ,которые ещё не очень хорошо владеют немецким языком, намечено печатать часть заметок на русском и турецком языках.

Valentina Berg

Inhalt

- Seite 1 Drei Sprachen – eine Zeitung
- Seite 2 Grußworte und Informationen von Bezirksvorsteherin Ursula Keck und Stadtteilmanagerin Beate Blank
- Seite 3 Die Caféseite mit Grußwort Ulla Pfau und Neues vom Kaufpark
- Seite 4 Projekt Spielplätze und Sommerfest Jugendfarm
- Seite 5 KOLOBOK stellt sich zweisprachig und der Internationale Runde Tisch Freiberg einsprachig vor
- Seite 6 Rest vom Runden Tisch, TROIA in türkisch und Peter Wellensittich für Kinder
- Seite 7 Bericht aus dem Bezirksbeirat und Eindrücke vom Tag der Bürgerinformation
- Seite 8 Neues aus der Bücherei
- Seite 9 Einladung zum Tag der Bürgerinformation
- Seite 10 Offene Bürgerbeteiligung: Schaubild der Arbeitskreise und Projektgruppen
- Seite 11 "Ihre Seite", ganz persönlich von Ihnen und Euch für uns Alle
- Seite 12 Termine für jede(s/-r) –frau, -kind, -mann und –sprache



Baubürgermeister Matthias Hahn beim Baggerbiss im Kaufpark Freiberg

Bild:Verderber



**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser
der Internationalen Stadtteilzeitung
Freiberg & Mönchfeld,**

heute wurde Ihnen die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung Freiberg / Mönchfeld zugestellt. Mit dieser Zeitung erhalten Sie ein Blatt, das von Freibergern und Mönchfeldern für Sie aufgelegt wurde. Die Zeitung verbindet die Menschen aller Generationen und Nationalitäten, die hier leben.

Die Stadtteilzeitung ist ein wichtiges Forum für die aktuellen Entwicklungen in den Stadtteilen. Sie werden regelmäßig über den Sachstand, die Planungen und Entscheidungen zu den Einzelprojekten aus dem Bund – Länder – Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“, kulturelle Veranstaltungen oder Aktivitäten der Runden Tische und Sicherheitsbeiräte informiert.

Gleichzeitig füllt die Stadtteilzeitung mit der Veröffentlichung von Familienanzeigen und der Vorstellung von Persönlichkeiten, die das soziale und gesellschaftliche Leben hier prägen, eine wichtige Lücke.

Ergänzt wird die Konzeption durch die Übersetzung der Berichte in verschiedene Sprachen. Damit wird der Forderung Rechnung getragen, auch die Menschen aus anderen Ländern über ihre Stadtteile ausreichend zu informieren. Mit der Einbindung der Migrantinnen und Migranten beschreiten wir einen Weg der Kommunikation und des gesellschaftlichen Miteinanders.

Ich danke den ehrenamtlichen Mitgliedern der Projektgruppe recht herzlich für ihr Engagement und ihre Weitsicht, mit der sie dieses Projekt umgesetzt haben. Dank ihrer Unterstützung konnte mit der Erstellung und Übersetzung der Berichte, sowie der ansprechenden Gestaltung des Layouts, ein wichtiges Bindeglied für die Stadtteile Freiberg und Mönchfeld geschaffen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und hoffe, dass Sie die Stadtteilzeitung durch eigene Veröffentlichungen unterstützen.

Ihre

**Ursula Keck
Bezirksvorsteherin**

**Liebe Bürgerinnen
und Bürger
von Freiberg und Mönchfeld,**

Seit September 2000 ist das Stadtteilmanagement aktiv, um mitzuhelfen, Ihre Ideen und Wünsche der offenen Bürgerbeteiligung umzusetzen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreisbeirat, den Sprecherinnen und Sprechern der Projekte sowie den Mentorinnen und Mentoren der Jugendprojekte können wir schon einiges Erfreuliches vorweisen. Ganz besonders freue ich mich, dass Sie nun die erste Ausgabe der mehrsprachigen Stadtteilzeitung in den Händen halten und direkte Informationen bekommen können, was sich in Ihren Stadtteilen tut. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Freiberg und Mönchfeld ist nach wie vor sehr groß. Allein im Zeitraum von September 2000 bis Januar 2001 sind 2518 Ehrenamtsstunden zusammen gekommen. Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Redaktionsmitglieder des Projektes „Internationale Stadtteilzeitung“, an die Übersetzerinnen Aynur Karlikli und Valentina Berg und an ihre Sprecherin Mareli Verderber für diese erste Ausgabe!

Finanziell und personell unterstützt wird das Bürgerengagement der Stadteilerneuerung durch das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“. Mit Hilfe der Stadt Stuttgart, unter Leitung des Amtes für Stadterneuerung, können wir nun alle zusammen Ihre Ideen zur Neugestaltung der Stadtteile umsetzen. Ganz wichtig ist, dass Sie als Bürgerin und Bürger aus erster Hand informiert sind, was sich in Freiberg und Mönchfeld tut. Uli Döringer-Becker ist als Mitarbeiter des Stadtteilmanagements der Ansprechpartner für Ihre Anregungen, Kritik und Wünsche. Neben Informationen über die Projekte finden Sie künftig auch die Stadtteilzeitung im Internet unter www.freiberg-moenchfeld.de. Sebastian Leiser, ebenfalls Teammitglied des Stadtteilmanagements, ist gerne bereit, Sie in die Nutzung des Internets einzuführen. Für alle ehrenamtlich Engagierte ist dieses Angebot kostenlos. Im Wohnstift Mönchfeld gibt es auch ein Internetcafé, das mittwochs von 15 bis 17 Uhr ehrenamtlich betreut wird, so dass das Internet von Ihnen in angenehmer Umgebung und auch mit Unterstützung genutzt werden kann.

Die Bürgerinnen und Bürger haben für die Erneuerung von Freiberg-Mönchfeld das Motto gewählt. „Wir haben Aussicht!“ In derzeit 16 Projekten sind viele Ideen aus der Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht. Sie reichen von der Wohnumfeldverbesserung, über die Neugestaltung der Ladenzentren bis hin zu besseren Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Zur Zeit sind regelmäßig 114 Erwachsene und 63 Kinder- und Jugendliche in den Projekten und Arbeitskreisen engagiert und wir freuen uns über jedes weitere Mitglied. Wir bieten vielerlei Möglichkeiten an, wie Sie sich am Prozess der „Sozialen Stadt“ beteiligen können. Dies können auch einmalige oder zeitlich begrenzte Termine sein, so dass auch die vielbeschäftigten Mütter und Väter mitmachen können. Silke Frank vom Team Stadtteilmanagement ist Ihre Ansprechpartnerin, wie sich

Kinder, Jugendliche und Eltern in „Die Soziale Stadt“ mit ihren Belangen und Anregungen einbringen können.

Jeden 15. eines Monats (außer an Wochenenden und Feiertagen) haben wir einen Tag der Bürgerinformation mit wechselnden Themen. Das Bürgerbüro des Stadtteilmanagements findet Sie im Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14, Bungalow 31.

Das Thema am Freitag 15. Juni 2001, 19.30 Uhr ist: Wohnumfeldgestaltung in Freiberg und Mönchfeld. Fritz Herbert und Clemens Schmid, Abteilungsleiter der SWSG, informieren über neue Vorhaben. Der Arbeitskreis Infrastruktur stellt mit seinem Sprecher Wolfgang Pfau den aktuellen Stand der Projekte vor.



Beate Blank beim Tag der Bürgerinformation

Am Montag 16. Juli 2001: Die Beteiligung der Zuwanderinnen in Freiberg und Mönchfeld an der „Sozialen Stadt“. Wir stellen Ihnen aktive Bürgerinnen und Bürger vor sowie das Projekt PRO QUALIFIZIERUNG, ein Modellprojekt des Bündnisses für Arbeit, aus Köln.

In wenigen Monaten ist mit viel Engagement der Bürgerinnen und Bürger Vielversprechendes auf den Weg gebracht worden und es gibt tatsächlich gute Aussichten für Freiberg und Mönchfeld. Apropos „gute Aussichten“: haben Sie zu Hause Fotos und Videoaufnahmen von der schönen Lage beider Stadtteile? Wir möchten sie gerne im Internet zeigen und planen eine Ausstellung. Vielleicht sind Sie ebenso begeistert wie ich vom wunderschönen Blick über den Neckar hinüber zur Schwäbischen Alb und haben Ihre Schätze in einem Album gesammelt. Besuchen Sie uns doch im Bürgerbüro und zeigen Sie sie uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Dienstag bis Samstag von 14 bis 21 Uhr sind mein Team und ich für Sie da.

Ihre

**Beate Blank
Leitung Stadtteilmanagement**

Internationales Frauencafe im Bürgertreff Freiberg

Zum 2. Mal haben die Frauen vom Deutschkurs Freiberg/Mönchfeld deutsche Frauen eingeladen. Wieder war es ein vergnüglicher, ergebnis- und erlebnisreicher Nachmittag. Bezirksvorsteherin Ursula Keck nahm ebenso teil wie Stadträtin Ursula Pfau. Stadtteilmanagerin Beate Blank erklärte die Möglichkeiten des Projekts "Soziale Stadt". Darüber wussten die Frauen fast nichts. Wie sollen sie auch, da es ja kaum Information in anderen Sprachen gab. Jetzt allerdings sind sie begeistert von den Möglichkeiten und speziell die türkischen Frauen wollen eine Gruppe bilden, um ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Aber nicht nur für den Stadtteil, sondern auch für fröhliche und interessante Veranstaltungen haben sie tolle Pläne. Ein großes Fest nur für Frauen wollen sie organisieren, mit Tanz, Gesang und viel Spaß. Frau Verderber, Projektleiterin "Stadtteilzeitung" stellte das Konzept vor. Die Frauen freuen sich schon darauf, dass sie nun auch in ihrer Sprache über das Wichtigste informiert werden. Gleichzeitig ist das ja eine wunderbare Gelegenheit Deutsch zu lernen. Die Deutschkenntnisse der Frauen sind übrigens schon erstaunlich gut. Als Fremde kamen wir beim ersten Mal zusammen, als Freundinnen verabschiedeten wir uns dieses Mal und freuen uns schon auf das nächste Treffen. Dann werden wir gemeinsam kochen und vor allem die Rezepte für Bulgur und die leckeren Süßspeisen erfahren. In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung werden wir einige veröffentlichen. Das Cafe findet immer am 1. Mittwoch im Monat statt: von 14-16 Uhr im Bürgertreff Werfelweg in Freiberg.

Mareli Verderber

Bürgercafé am Markt – ganz frisch, ganz neu

Am 10.5.01. haben wir Frauen vom Internationalen Runden Tisch Freiberg und dem Bürgerhausverein Freiberg/Mönchfeld den Versuch gemacht, am Markttag im kleinen Ladenzentrum, ein Café zu eröffnen. Wir möchten den Bewohnern vom Freiberg-Mönchfeld die Möglichkeit geben, bei Kaffee und Kuchen einen kleinen Schwatz zu halten und neue Bekanntschaften zu schließen. Der Eröffnungstag vom Bürgercafé war ein großer Erfolg. Unsere Gäste waren - so glauben wir - mit uns zufrieden. Natürlich kein Wunder, bei dem strahlenden Sonnenschein. Petrus wird nicht immer für uns am Donnerstag die Sonne scheinen lassen, er hält sich auch an keinen Vertrag, deshalb haben wir mit ihm auch keinen gemacht. Wir verlegen dann die Kaffeerunde einfach in den Bürgertreff am Werfelweg. Wir hoffen, dass Sie auch mal reinschauen. Wir würden uns sehr freuen: willkommen sind Alle. Unsere Preise: eine Tasse Kaffee 1,00 DM, ein Stück selbstgebackenen Kuchen 1,50 DM und Erfrischungsgetränke gibt es natürlich auch. WIR SEHEN UNS immer am Donnerstag, wenn Markt ist, ab 14 Uhr vor dem Bürgertreff Werfelweg.

Resi Amann und Ihr Café-Team

Grußwort Ursula Pfau Stadträtin der CDU im Gemeinderat der Stadt Stuttgart wohnhaft in Freiberg

Verehrte Bürgerinnen und Bürger von Freiberg und Mönchfeld, mit dem Erscheinen der Erstausgabe der Stadtteilzeitung geht ein lang gehegter Wunsch der zahlreichen Beteiligten der "Sozialen Stadt Freiberg/Mönchfeld" in Erfüllung: Nämlich ihre in vielen ehrenamtlichen Stunden geleistete Projektarbeit und insbesondere deren Fortschritte aber auch deren Probleme allen Bewohnern in Text und Bild zu veranschaulichen, nicht zuletzt auch um sie zur aktiven Mitarbeit anzuregen.

Viele von Ihnen, besonders die unmittelbar Beteiligten haben miterlebt, wie die im Winterhalbjahr 1999/2000 von Bürgerinnen und Bürgern gesammelten Projektideen, unterstützt durch das Stadtteilmanagement und das Amt für Stadterneuerung, als reale Projekte definiert, ausgearbeitet und der Realisierung zugeführt wurden.

Auch die Stadtteilzeitung ist eines der Projekte der Bürgerbeteiligung in Freiberg und Mönchfeld. Ich weiß, dass die hier ehrenamtlich Beteiligten viel Energie und Kreativität aufgewendet haben, um Ihnen eine informative und unterhaltende Lektüre anbieten zu können. Als besondere Leistung ist zu würdigen, dass ganz im Sinne der Ziele der "Sozialen Stadt" zahlreiche Artikel in mehreren Sprachen angeboten werden. Die Autoren hoffen, dass ihr Leserkreis sich dadurch wesentlich erweitert, dass auch Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der deutschen Sprache weniger geübt sind, Interesse an den laufenden Projekten und vielleicht auch an einer persönlichen Mitarbeit finden.



Als hier wohnhafte Stadträtin und damit auch für Freiberg und Mönchfeld zuständig, habe ich die Bürgerbeteiligung von Anfang an - teilweise auch als Mitwirkende - begleitet und nach Kräften gefördert und werde dies auch in Zukunft tun. Die Redaktion der Stadtteilzeitung beglückwünsche ich zu dieser Erstausgabe und möchte ihnen für die vielen geleisteten Einsatzstunden herzlich danken.

Ich wünsche ihnen, dass alle Erwartungen, die diese engagierten Bürgerinnen und Bürger mit "Ihrer Stadtteilzeitung" verbinden, nachhaltig in Erfüllung gehen.

Ursula Pfau
Stadträtin

Was gibt's Neues im Kaufpark

Nach dem großen Loch, das Baubürgermeister Hahn in die Rückwand des alten „Gar-nicht-so-Super-Marktes“ geschlagen hat, sind die Bauarbeiten im Kaufpark so richtig in Gang gekommen. Das Zeitungs- und Lottogeschäft von Hermanetz ist bereits abgerissen, der Verkauf geht in einem Container von der LB-BW-Bank weiter. Dort befindet sich jetzt auch der Außenbriefkasten der POST. Ebenfalls im Container finden Sie die Reinigungsannahme.



Nach dem Baggerbiß gab's was zum Beißen: Bäckerei Böhm überreichte Riesenspaten an den Architekten Pressmar, Verbraucherinitiativen-Sprecherin Verderber und Bürgermeister Hahn (von links nach rechts)

In den Räumen gegenüber Schlecker fielen die Zwischenwände. Wenn Frisörgeschäft Reif und der Steinladen dort eingezogen sind, geht es mit der Verbreiterung der Passage weiter. Auch wenn manche Geschäfte oder Lokale wegen der Absperrungen und Plastikplanen nicht gleich zu sehen sind, sie sind noch da! Es lohnt sich den Kaufpark trotz Staub und ein bißchen Unbequemlichkeit zu besuchen, denn es sind einige Überraschungen und Schnäppchen geplant für die nächste Zeit.

Zum Schrecken der Verbraucherinitiative war der Wochenmarkt bei der Planung gar nicht berücksichtigt worden. Jetzt hat er durch einen entgegen kommenden Vertrag mit der LVA eine schöne und größere Stellfläche auf ihrem Parkplatzgelände bekommen. Da nun mehr Platz ist, haben sich einige Stände bereits vergrößert. Es werden sicher auch noch neue Stände hinzu kommen, ein Metzger ist schon da. Es bleibt also spannend im Kaufpark!

Mareli Verderber

Einzelprojektgruppe

**Neugestaltung der Spielplätze/
verkehrsberuhigter Bereich**

Die Sprecherin der Einzelprojektgruppe Stephanie Schmäschke und ihre Freundin und Stellvertreterin Claudia Strecke hatten bereits über 4 Jahre hinweg sehr gute Vorarbeit geleistet. In Form einer Fotodokumentation haben sie seit 1997 den ungenügenden Zustand der "Freiberger und Mönchfelder" Spielplätze anschaulich dokumentiert. Viele Spielgeräte auf den Plätzen sind defekt oder veraltet, teilweise wurde der Sand über Jahre hinweg nicht gewechselt.



Der neue "Zeppelin" im Kindergarten St. Laurentius in Freiberg

So lag der Bedarf auf der Hand, im Rahmen der Sozialen Stadt, hier etwas zu tun. Die Kinder und Jugendlichen werden hierbei unterstützt von Frau Eipperle, Mitarbeiterin im Flattich-Haus und Mentorin der Gruppe sowie von Frau Frank, Mitarbeiterin des Stadtteilmanagements.

In einem ersten Schritt malten Kinder aus den Hochhäusern im Kafkaweg am ersten Kinder- und Jugendforum im Dezember 2000 Bilder, wie sie sich ihre Spielplätze wünschen und vorstellen. Darüber hinaus konnte Herr Kogler, ein engagierter Lehrer der Herbert-Hoover-Schule, gewonnen werden im Rahmen des Unterrichts mit seinen Schüler/-innen der Klasse 4a Modelle zur Neugestaltung der Spielplätze zu entwerfen und zu bauen.

Sowohl die Modelle, als auch die Bilder wurden zu einer Wanderausstellung zusammengefasst und können nun im Stadtteil sowie im Bürgerbüro besichtigt werden.

Am "Tag der Bürgerinformation" am 15.01.2001 haben Stephanie Schmäschke und Claudia Strecke die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit sowie die Zeichnungen und Modelle vorgestellt. Die Resonanz und Zustimmung darauf war groß und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zeigten sich beeindruckt von dem persönlichen Einsatz und der Ausdauer der Beiden.

Die Spielplätze in Freiberg und Mönchfeld liegen einerseits in städtischer andererseits in baugenossenschaftlicher Hand. Die städtischen Spielplätze im Sanierungsgebiet wurden größtenteils letztes Jahr saniert und sind in einem guten Zustand.

An dringend notwendigen und anstehenden Renovierungsmaßnahmen ist hier noch der Spielplatz am HL-Markt in Freiberg zu nennen. Dieser liegt derzeit jedoch außerhalb des Sanierungsgebietes. In Bezug auf die städtischen Spielplätze arbeitet die Einzelprojektgruppe mit Herrn Schiel vom Garten- und Friedhofsamt zusammen.

Ziel ist es, auch die privaten Vertreter ins Boot zu holen und sie für das Projekt zu begeistern. So gab es bereits eine erste Ortsbegehung des Spielplatzes hinter dem Kafkahochhaus, wofür die SWSG zuständig ist. Die Verantwortlichen zeigten sich sehr interessiert an den Bildern, Modellen und der Fotodokumentation, so daß sie aus diesen Ideen einen konkreten Vorschlag erarbeiten wollen, den sie ihrer Geschäftsleitung vorlegen werden.

Eine zweite Ortsbegehung bezog sich auf die Spielplätze in der Wallensteinstr. 33 - 37a. Hierzu wurden Vertreter der Baugenossenschaften ESG und GWG eingeladen. Sie waren ebenfalls beeindruckt von dem Engagement. In einem ersten Schritt wollen sie ein altes, rostiges Eisengestell abbauen sowie den Sand austauschen. Beide können sich größere Umbaumaßnahmen vorstellen, wenn andere umliegende Baugenossenschaften ebenfalls mitmachen und ihre Spielplätze renovieren und der Anteil der Spielplatznutzer/-innen entsprechend hoch ist.

Dies werden auch die nächsten Aufgaben der Arbeitsgruppe sein, weitere Baugenossenschaften anzuschreiben, eine Umfrage bzgl. des "Kinderanteils" in der Wallensteinstraße zu vervollständigen und den entsprechenden Verantwortlichen vorzulegen.

Ein wichtiger Baustein in der weiteren Arbeit und Umsetzung ist die Bestandsaufnahme aller städtischen und privaten Spielplätze. Dies ist aus Sicht der Einzelprojektgruppe unabdingbar.

S. Schmäschke, C. Strecke, U. Eipperle und S. Frank

Sonntag, 17. Juni 2001, ab 14.00 Uhr

**Sommerfest auf der
Jugendfarm am Eschbachwald**

Hallo liebe Freiberger und Mönchfelder,

ganz persönlich möchte ich alle Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erwachsene aus Freiberg und Mönchfeld zu unserem Sommerfest auf der Jugendfarm herzlich einladen.

Nach den aufwendigen Aktivitäten im vergangenen Jahr zu unserem 25-jährigen Bestehen wollen wir in diesem Jahr im kleinen Rahmen ganz gemütlich zusammensitzen und den Tag im Grünen genießen.

Der Duft nach Tieren vermischt mit frisch gemähtem Gras und das Meckern der Ziegen wird Ihnen die Atmosphäre von Natur, Bauernhof und ländlicher Idylle vermitteln.

Die Farmkinder werden sich wieder viel Mühe geben, um unsere großen und kleinen Gäste zu unterhalten.

Es besteht natürlich die Möglichkeit, das Farmgeschehen kennenzulernen. Unsere Kleinen dürfen spielen, Hasen, Meerschweinchen oder Ziegen streicheln oder auch auf einem Pony reiten. Alle Gäste können Kaffee und Kuchen oder Deftiges vom Grill genießen. Kühle Getränke stehen zur Erfrischung bereit.

Gewinnen Sie in unserer Tombola eine Reise zum Deutschen Bundestag nach Berlin oder andere wertvolle Preise.

Das Farmfest ist außerdem eine gute Gelegenheit, sich mit ehren- und hauptamtlichen Betreuern zu unterhalten. Auch die Vorstandsmitglieder stehen unseren Gästen für Informationen über die offene Jugendarbeit, über die Ziele und den Alltag auf der Jugendfarm zu Verfügung.



Die Jugendfarm - Schauplatz des großen Sommerfestes

Wollten Sie eigentlich nicht schon lange wissen, was die Jugendfarm so alles zu bieten hat? Haben Sie sich bisher nur nicht getraut, Ihr Kind (im Schulalter) zur Jugendfarm zu begleiten oder gar allein gehen zu lassen?

Unser Farmfest gibt die Gelegenheit, die Arbeit der Jugendfarm hautnah kennenzulernen. Toll wäre es auch, wenn Sie Mitglied des Jugendfarmvereins würden oder ehrenamtlich mitarbeiten könnten! Eine gute Sache für unsere Stadtteile Freiberg und Mönchfeld!

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Fritz Herbert



Balthasar-Neumann-Straße 99
70437 Stuttgart
Tel./Fax: 0711 / 840 22 15
(Di-Fr 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr)

KOLOBOK e.V.

Kulturverein der Russisch Sprechenden

Сегодня мы решили рассказать вам о сравнительно новом, совершенно замечательном явлении в культурной жизни Штуттгарта – об обществе с симпатичным русским названием «КОЛОБОК», которое объединяет выходцев из стран СНГ не по религиозной или национальной принадлежности (как это часто бывает в Германии), а по общим интересам, по любви к родному языку и культуре.

Общество «КОЛОБОК» создано немногим более полугода назад, но уже имеет за плечами интересный опыт организации музыкально-развлекательных вечеров для русскоговорящих жителей города, туристических поездок по городам Европы, Новогодней Ёлки для детей и вечеров русской песни /Караоке/ для взрослых. Bürgerhaus Stuttgart-Freiberg, Werfelweg 23, который местные власти любезно предоставили «Колобку» – это, наверное, одно из немногих мест в Baden-Württemberg, где можно отдохнуть душой на вечерах русской песни, поэзии, позаниматься аэробикой, посещать курсы немецкого языка, а также просто получить нужный совет и информацию. По субботам с 10.00 до 12.00 здесь ждут каждого, кто хочет поделиться своими идеями, проблемами и предложениями. Не забывает «Колобок» и о детях из русскоговорящих семей. Каждую субботу для них проходят занятия русским языком, проводятся репетиции спектаклей, поёт детский хор, ежемесячно будут проводиться праздники под всем известным названием «В гостях у сказки».

Большой популярностью во Фрайберге и окрестных районах пользуется и художественная школа Сергея Худякова при «Колобке». Достаточно посмотреть на работы учащихся, чтобы убедиться в высоком профессионализме их учителя. Но и это ещё не всё. Сей час проводится запись желающих на Компьютерные курсы и курсы английского языка. И, напоследок, свежая идея организаторов общества –

Wir wollen Ihnen über ein relativ neues und bemerkenswertes Ereignis im Stuttgarter Kulturleben berichten – die Gründung des Vereins mit dem schönen russischen Namen "Kolobok", der von den Auswanderern aus GUS, nicht aufgrund nationaler oder konfessioneller Zugehörigkeit gegründet wurde, sondern auf gemeinsamen Interessen und der Liebe zur Russischen Sprache und Kultur basiert.

Der Kulturverein der Russischsprechenden "Kolobok" e.V. wurde erst im Frühjahr 2000 gegründet, aber er kann schon auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblicken.

Das Bürgerhaus Stuttgart-Freiberg (Werfelweg 23) ist einer von wenigen Orten, wo die russische Seele Gleichgesinnte treffen kann und wo man geliebte und seit Kindheit bekannte Lieder mitsingen kann.

Für Kinder stehen besonders viele Angebote auf dem Programm. Jeden Samstag laufen folgende Kurse: Russischunterricht und Kindertheaterprobe. In Kürze findet die erste Märchenaufführung statt. Wir planen regelmäßige Treffen für Kinder, wo sie sich Märchenfilme aus der Heimat ihrer Eltern anschauen und ihren Wortschatz erweitern können.



Am 05.05.01 um 13.00 Uhr fand der erste "Märchenbesuch" im Jugendhaus statt. Die Kinder erwartete ein Märchenfilm, Spiele und weitere Überraschungen.

Großer Beliebtheit in Freiberg und Umgebung erfreut sich das Malstudio unter der Leitung von Sergei Chudjakow. Wer einen Blick auf die Bilder seiner Schüler wirft, kann sich von seinem Professionalismus überzeugen.

Und der Kinderchor! Mit großer Leidenschaft führt die Musiklehrerin Alla Leikina den Unterricht durch. Ihre Liebe zur Musik steckt alle Kinder an.

Für Frauen gibt es dienstags um 19.00 Uhr Aerobic.

Neu im Angebot: Computer-, Englisch- und Deutschsprachkurse für Erwachsene. Um Anmeldung wird gebeten.

Und noch eine ganz frische Idee – Es sollen Kulturabende (Poesie, Russische Romanze u.s.w.) bei Kolobok regelmäßig einmal im Monat veranstaltet werden.

Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich doch!

Infotelefone: 8491636 und 8493691

Zu guter Letzt möchten sich Vorstand und Vereinsmitglieder bei allen bedanken, die die Arbeit von unserem Verein unterstützen und stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Unser besonderer Dank gilt dem Internationalen Runden Tisch Freiberg, dem Bürgerhausverein Freiberg/Mönchfeld, dem Stadtteilmanagement Freiberg/Mönchfeld, der Stadtbücherei Freiberg, dem Wohnstift Mönchfeld, der Evangelische Kirchengemeinde Freiberg, dem Kinder- und Jugendhaus Freiberg/Mönchfeld.

Der Vorstand
Vorsitzende Valentina Berg

Ein wichtiges Gremium für den Stadtteil

Internationaler Runder Tisch Freiberg

Im Freiberg leben Menschen aus über 30 Nationen nebeneinander und miteinander. Diese multinationale Zusammensetzung der Bewohner führt immer wieder zu Konflikten. Konkrete nachbarschaftliche Auseinandersetzungen im Sommer 1996 waren der Anlass zur Gründung des "Internationalen Runden Tisches".

Die Idee zur Bildung dieses Gremiums entstand auf einer Arbeitstagung des Pädagogischen Arbeitskreises im Herbst 1996 mit dem Thema "Multikulturelle Gesellschaft". Zusammen mit dem Bürgerhausverein wurde der endgültige Anstoß gegeben. Im Februar 1997 war es soweit! Der "Internationale Runde Tisch" wurde aus der Taufe gehoben. Vertreter aller wichtigen sozialen Einrichtungen im Stadtteil, wie zum Beispiel: Jugendhaus, Mobile Jugendarbeit, Kindergärten, Kulturkreis, Kirchengemeinderäte, Stadtbücherei und Ausländerbeauftragte sind Mitglied. Es ist eine offene Veranstaltung für alle Bürger, die einmal im Monat im Bürgertreff Werfelweg stattfindet und im Schnitt von 20 Personen besucht wird. Ihr Ziel ist es, sich mit den Problemen, die aus dem Zusammentreffen der unterschiedlichen Menschen und ihrer Kulturen entstehen, konkret auseinander zu setzen und ein gegenseitiges Kennen-

lernen und Akzeptieren der Nachbarn zu fördern. Außerdem soll das Freizeitangebot für ausländische Mitbürger verbessert werden, das strukturell bedingt im Freiberg sehr viel geringer ist als in anderen Stadtteilen, wo es zum Beispiel mehr ausländische Vereine gibt.

Erste erfolgreiche Veranstaltungen:

Das erste große Projekt war das "Internationale Stadtteilstfest", das im September 1997 zum ersten Mal mit großem Erfolg veranstaltet wurde. Seitdem hat es großartige Fortsetzungen gefunden. Seit Februar 1998 veranstaltet der "Runde Tisch" circa 6 mal im Jahr das "Internationale Café", das jedes Mal von einer anderen Nation organisiert wird. Es gab bereits ein türkisches, italienisches, griechisches, deutsches, ungarisches und afrikanisches und russisches Café, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. In der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr jeweils sonntags wird zum Brunch in den Bürgertreff geladen. Bei landestypischen kulinarischen Genüssen und einem entsprechenden kulturellen Rahmenprogramm können die Besucher die jeweilige Kultur und deren Menschen besser kennen lernen. Das Café ist immer gut besucht. Zwischen 80 und 100 Freiburger Bürger nehmen diese Gelegenheit wahr, um aufeinander zuzugehen. Alle Nationalitäten sind zum Mitmachen eingeladen.

Eine Lobby für den Freiberg

Aktuelle Probleme im Stadtteil werden diskutiert und Lösungen gesucht. Für die ehrenamtliche Mitarbeit ist laut Aussage der Mitglieder viel Geduld erforderlich. "Geduld, Energie, Ideen und Motivation sind in der Runde vorhanden. "Wir hoffen auf Unterstützung der Mitbürger", so Mareli Verderber, die Pressesprecherin des Gremiums. Die Mitglieder sind in ihrer Funktion als Vertreter sozialer Einrichtungen und Interessengruppen Multiplikatoren, dass heißt sie tragen die gewonnenen Erkenntnisse in ihre tägliche Arbeit, nutzen sie dort und machen sie damit für die Bevölkerung fruchtbar. Dieses Engagement führte zu einer hohen Präsenz der Freiburger Interessen bei den Entscheidungsträgern und kann als wichtiger Wegbereiter für die Aufnahme von Freiberg/Mönchfeld in das Projekt "Soziale Stadt" gesehen werden. Bei den Treffen wird in einer freundschaftlichen und humorvollen Atmosphäre diskutiert und beraten. Kompromisse und Wege werden gefunden.

Neue Mitstreiter sind willkommen!

Nächster Termin: 21. Juni ab 19.00 Uhr im Bürgertreff Werfelweg 23

Themen:

- Internationales Frauencafé: jeden 1. Mittwoch im Monat im Bürgertreff (siehe Bericht)
- Bürgercafé: immer donnerstags während des Marktes am Michaelshaus ab 14.00 Uhr im und am Bürgertreff
- Sprachkurse für Frauen: unter anderem Deutschkurs für Frauen

Kontaktpersonen:

Iris Bernlöhr, Tel.: 843874 oder
Günther Sauter, Tel.: 8402990

Efsanemi yoksa gerçekmi

Sevgili okuyucular bu sayımda sizlere Stuttgart'ta düzenlenen son zamanların en görkemli sergilerinden biri olan Hayal ve Gerçek sergisini tanıtmak istiyorum. Bu sergi Baden Württemberg eyaletinin arkeoloji devletmüyesi ve Tübingen Üniversitesi Ur- und Frühgeschichte enstitüsünün düzenlemesiyle ve LBBW bankasının sponsor olarak desteklemesiyle gerçekleşti. Bu Galeride Çanakalede olan antik şehir Turuva'da bulunan kazılarının büyük bölümü ilk defa Türkiye sınırları dışında sergilenecek.

Çalışmalara sergi öncesi Galerie der Landesbank Baden Württemberg'te yapılan bilgilendirme toplantılarıyla başlandı. Bu toplantılarda sergiye özel ilgi duyanların kendilerini çok yönlü hazırlama imkanı verildi. Bu toplantılarda Troia (Turuva) ile ilgili son araştırmalar yeni kazılar ve bilimsel incelemeler tanıtıldı. Ayrıca Troia şehrinin o bölgede kurulan devletleri nasıl bir ölçüde etkilediğini anlatıldı. Kısacası zamanında Homerosun bir şiirini konu alan o efsane şehrin zamanla gerçekliği yapılan kazılar sonucu kanıtlanmasına giden yol bir uzmanlar tarafından anlatıldı. Daha sonra sergi Türkiye ve Alman Cumhurbaşkanlarının katıldığı törenle Baden Württemberg'te yaşayan tüm insanların gidip görülebilmesi için açıldı.

Bu serginin en güzel yönü birçok ülkelere yayılmış eserlerin yaklaşık 14 ülkeden toplanarak bir araya getirilmesidir. Bu çalışma tarihi eserlerin sınır tanımadan kültürlerin nasıl bir araya gelebileceğinin en güzel bir örneğini gerçekleştirmiştir. Ayrıca Türk ve Alman dostluğunda dahada pekiştirmekte bir rol oynamıştır.

Sizlerinde sevgili okuyucular gidip bu sergiyi görmenizi isterim. Çünkü bizler yaşadığımız bölgede bir çok kültürden gelen insanlarla birlikte tüm farklılıklarımıza rağmen beraberce yaşamayı öğrendik. Hedefimiz aynı bu sergide olduğu gibi bu güzellikleri bir araya getirip enternasyonal bir mozaik oluşturmak olmalıdır. Dilerim kısa bir zamanda içinde olsun bu eserler sizleri alıp güzel Helena ve Hectorun dünyasına götürür.

Aynur Karıklı.

Dies ist ein Bericht über die Troia-Ausstellung in Stuttgart, die noch bis 17. Juni in der Galerie der LBBW am Hauptbahnhof zu sehen ist. Ausstellungsgegenstände aus 14 Ländern werden gezeigt, ein gutes Beispiel, wie länder- und kulturübergreifende Zusammenarbeit aussehen kann.

Die Redaktion

Tiergeschichte

– Ein Vogel stellt sich vor

Darf ich mich euch vorstellen? Mein Name ist Peter Wellensittich, ich bin viereinhalb Jahre alt und bilde mir ein, dass ich schön bin, jedenfalls schaue ich oft in den Spiegel. Ich habe nur einen großen Fehler: ich bin sehr, sehr neugierig. Nichts ist vor mir sicher. Vor allem liebe ich Taschen. Schwupp bin ich drin! Was es da alles gibt! Und wenn dann noch etwas aus Papier ist, freut mich dass besonders. Ich mache so gern Konfetti! Wenn ich kein Vogel wäre, dann würde ich bestimmt ein Konfettifabrikant sein.



Wenn ihr auch ein Tier habt, mit zwei oder vier Beinen, dann schreibt mir von ihm oder ihr. Auch über ein Foto würde ich mich freuen. Toll wäre auch ein von euch selbst gemaltes Bild!

Meine Adresse:

Peter Wellensittich,
Bürgerbüro,
Flunderweg 14,
70378 Stuttgart

P.S. Ich melde mich wieder, wenn ihr wollt, und erzähle noch mehr von mir.

Resi Amann



Bericht aus der Bezirksbeiratssitzung am 21.05.2001

Mit folgenden Angelegenheiten und Themen hat sich der Bezirksbeirat bei seiner Sitzung unter anderem befasst:

Unter Tagesordnungspunkt 1 wurde dem Bezirksbeirat über die Ampelschaltungen im Stadtbezirk berichtet. Herr Dr. Unkhoff vom Tiefbauamt

be der Bezirksbeiräte, den Bezug der Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Stadtteil und die Identifikation mit diesem zu stärken.

Der Bezirksbeirat beantragt: den stark genutzten Verbindungsweg vom Gerhard-Hauptmann-Weg zum Kaufpark Freiberg (zwischen den Schrebergärten parallel zu den Bahngleisen zur Fußgängerbrücke) auszubessern. Diesem Antrag hat der Bezirksbeirat einstimmig zugestimmt und ergänzt, dass eine Beleuchtung des Weges ebenfalls dringend notwendig sei.



Der schlecht beschilderte Bürgertreff Werfelweg im Freiberg

machte zu Beginn allgemeine Ausführungen zu den Ampelanlagen im Stadtbezirk und ist dann insbesondere auf den Kreuzungsbereich Aldinger Straße / Mönchfelstraße eingegangen. Im Kreuzungsbereich Aldinger Straße / Mönchfeldstraße wurden, so Dr. Unkhoff, in Zusammenhang mit dem Bau des Kauflands Stauschleifen angebracht. Damit wurde der Zufluss aus Richtung Hofen unterbunden. Da jedoch besonders in den Abendstunden verstärkt ein Stau aus Richtung Freiberg verzeichnet wurde, wurde aktuell am 21.05.2001 eine Änderung in der Ampelschaltung vorgenommen, die das Problem lösen soll. Dr. Unkhoff weist jedoch darauf hin, dass die Regelung dieses Kreuzungsbereichs sehr schwierig ist, da hier sehr viel Verkehrsabhängigkeiten (Bus, Stadtbahn und Fußgänger) vorhanden sind. Der Bezirksbeirat nahm nach weiteren Fragen, die auch andere Kreuzungsbereiche im Stadtbezirk Mühlhausen betrafen vom Bericht Kenntnis.

Zum Tagesordnungspunkt 2 lag ein Antrag des Stadtteilmanagement's zur Reduzierung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro vor. Die Frequentierung des Bürgerbüros an Samstagen ist äußerst gering. Der Bezirksbeirat hat daher der Streichung der Öffnungszeiten am Samstag einstimmig zugestimmt.

Termine der Projektgruppen sowie Termine nach Vereinbarung werden selbstverständlich weiterhin Samstags stattfinden und vom Stadtteilmanagement betreut.

Der Bezirksbeirat hat einstimmig den Antrag beschlossen, in den amtlichen Anschreiben an die Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Mühlhausen in der Anschrift den Stadtteil und nicht den übergeordnete Stadtbezirk aufzuführen. Dies soll in gleicher Weise für Personalausweise gelten. Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt und auch Aufga-

Aus dem Bezirksbeirat wurde weiter berichtet, dass Sitzbänke beim Gelände der Herbert-Hoover-Schule und beim Gesundheitsamt beschädigt, bzw. ganz entfernt wurden.

Bezirksvorsteherin Keck sagte eine Weitergabe an das zuständige Amt zu.

Die Verbesserung der Beschilderung des Bürgertreffs wurde aus der Mitte des Bezirksbeirats angeregt.

Bezirksvorsteherin Keck wird auch diese Anregung an das zuständige Amt weitergeben.

Frau Bolz, Stellvertretende Bezirksvorsteherin



Bilder vom letzten "Tag der Bürgerinformation" am 15. Mai im Wohnstift Mönchfeld.



Jugendliche und Ulrike Eipperle vom Flattich Haus präsentierten die Ergebnisse ihrer Projektarbeit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Freiberg und Mönchfeld.



Neues aus der Bücherei

An dieser Stelle werden Sie regelmäßig Infos aus der Stadtteilbücherei Freiberg erhalten. Im Moment steht für uns der Umzug ins Provisorium (ehemalige Reinigung Götz), im Vordergrund. Auf ca. 140 qm (80 qm Ausleihraum, darüber 60 qm Abstellfläche) werden wir für Sie bis etwa Dezember 2001 da sein. Die gewohnten Öffnungszeiten wollen wir beibehalten, so dass unsere Zeitungs- und Zeitschriftenleser wie gewohnt schon ab 11 Uhr in der Kaffee-Ecke ihre Lektüre finden. Wichtig ist es uns weiterhin, den Kindern vor Ort Bilderbücher, Kindersachbücher, Kassetten, Literatur zum Schmökern anzubieten. Leider wird für Kinder und Jugendliche keine Aufenthaltsmöglichkeit bestehen. Die Hausaufgabenmacher, Spielespieler, PC-Kids und Hörspielfans müssen wir auf die neue Bücherei vertrösten. Dort werden sie wieder reichlich Platz finden. Einen öffentlichen Internet-Platz stellen wir auch weiterhin unseren Lesern, Schülern kostenlos zur Verfügung. Vorherige Anmeldung dringend erforderlich! Natürlich denken wir auch an unsere begeisterten Roman- und Krimi-Leser. Sie finden nach wie vor die brandneue Literatur schnell in den Regalen. Einen Teil des Romanbestandes werden wir auch vor Ort behalten können. Neueste Sachbücher quer durch alle Interessenbereiche werden Sie finden. CD-ROMs, CDs, Rock/Pop-Kassetten, Videos und die sehr beliebten Hör-Bücher stehen bereit. Der Rest unseres 34 000 Medien umfassenden Bestandes kommt ins Magazin der Stadtteilbücherei Cannstatt. Wir können ihn von dort jederzeit holen und bieten Ihnen an, innerhalb von zwei Tagen Gewünschtes, das nicht entliehen ist, für Sie zu besorgen. Natürlich kostenlos! Sie können auch telefonisch bestellen. Für Diejenigen, die nicht ein

zweites Mal in die Bücherei kommen wollen oder können, wird es einen Bücherei-Kurier geben, der gegen einen Unkostenbeitrag von DM 1,00 pro Medium das Verlangte ins Haus bringt.

Zum Umzug benötigen wir Zeit vom 11.6. bis 30.6.2001. Ab 2. Juli können Sie uns wieder besuchen, wenn alles wie geplant verläuft. Decken Sie sich deshalb umgehend mit viel Lektüre usw. ein. Sie können immer wieder die Medien verlängern

lassen. Eng wird es natürlich, aber Ihre und unsere gute Laune wird beim Überstehen der unangenehmen Zeit helfen. "Vielleicht wird's ja sogar richtig gemütlich!", meinte eine Kollegin bei den ungewöhnlichen Aussichten.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Sie!
Im Namen des Stadtbücherei-Teams

Giselheid Stein



Die Zeitungsredaktion von links: Giselheid Stein, Mareli Verderber, Resi Amann, Valentina Berg und Aynur Karlikli (von hinten) bei einer Redaktionssitzung in der Bücherei

Wir bleiben Für Sie da trotz Umbau

Telefon : 0711/8401066

P

kostenlose Parkplätze

WÄLLER

70437 Stuttgart-Freiberg Kaufpark

Schuhmoden

Das Spenden-Hydrometer

"Was ist denn das Komisches?", diese Frage hören wir häufig. Eine lange, schmale, mit einer lila Flüssigkeit zum Teil gefüllte Glasvase ist gemeint. Wir sind sicher, dass der Pegel sich erhöhen wird.

Die Grundlage wurde durch Herrn Harald Fallert gelegt, der 1300,00 DM für neue Kinder- und Jugendbücher aus den Einnahmen seines Bücher-Flohmarktes der Bücherei spendete. 75 brandneue Kindersachbücher waren der Gegenwert, den er selbst bei der Ehrung durch Frau Hannelore Jouly, Leiterin der Stadtbücherei sehen konnte. Er wurde für sein Engagement zum dritten Ehrenleser der Stadtbücherei ernannt. Lebenslang kann er kostenlos die Büchereien nutzen. Ob ihn das vom Bücherkauf zurückhält? Der Kinderchor der Herbert-Hoover-Schule unter Frau Bettina Reim und Frau Martha Riedel bedankten sich im Namen der Freiburger, Mönchfelder, Roter, und Zazenhäuser Kinder. Ihre begeistert vorgetragenen Lieder spiegeln die kulturelle Vielfalt wieder, die sich auf dem Freiberg langsam gegenseitig besser wahrnimmt.

Eine unserer Leserinnen, die ungenannt bleiben will, ließ sich von der Aktion von Harald Fallert anregen und spendete spontan 100,00 DM. Wer will der/die Nächste sein? Spendenbescheinigungen stellt die Stadt selbstverständlich aus. Das Spendenhydrometer wird uns ins Provisorium begleiten. Kurz vor einer möglichen Springflut lassen wir es Sie wissen.

Giselheid Stein und das Bücherei-Team

Wir laden Sie herzlich ein zum

*** 6. Tag der Bürgerinformation ***

**am Freitag, den 15. Juni 2001, um 19.30 Uhr,
im Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14, Speisesaal**

Themen:

Das Wohnen wird attraktiver in Freiberg und Mönchfeld

Vorstellung des Projektes „Wohnraumangebot, Attraktivität und Ästhetik“
durch Arbeitskreissprecher Fritz Herbert

- Vorstellung der Planungsvorhaben der Stuttgarter
Wohnungs- und Städtebaugesellschaft durch
Clemens Schmid, Abteilungsleiter bei der SWSG

Interessantes aus dem Arbeitskreis Infrastruktur. Arbeitskreissprecher Wolf-
gang Pfau berichtet über

Erste Planungen zum Marktplatz Freiberg

Gute Aussichten für ein Café Neckarblick

Wie geht es weiter mit dem Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus Mönch-
feld?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und über Ihr reges Interesse an dem was
sich Neues in den Projekten der „Sozialen Stadt“ tut!

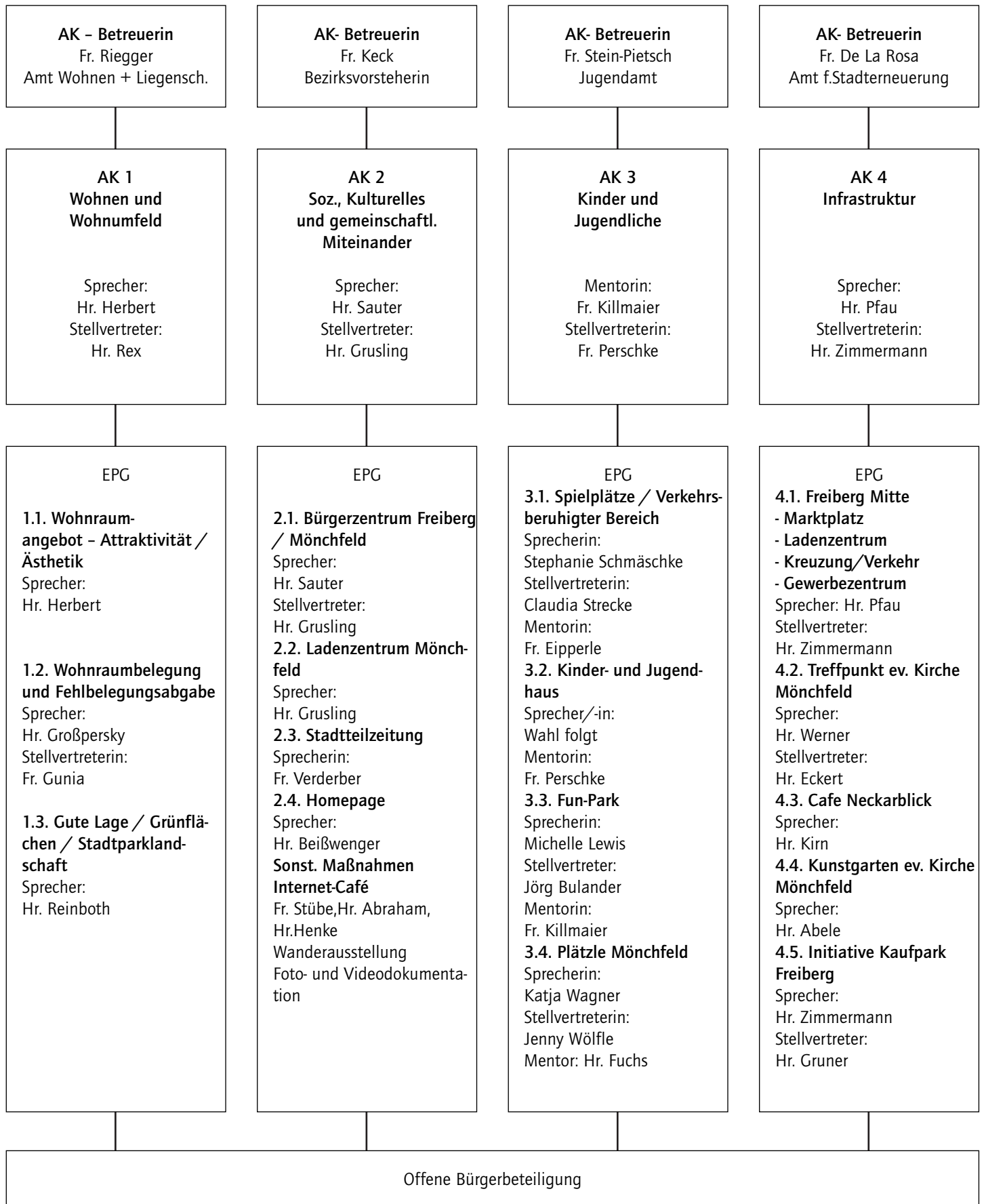
gez. Beate Blank
Stadtteilmanagement

Vorschau:

Nächster Tag der Bürgerinformation am Montag, 16. Juli:

"Die Beteiligung der ZuwanderInnen in Freiberg und Mönchfeld an der "Sozialen Stadt". Wir stellen Ihnen akti-
ve Bürgerinnen und Bürger vor, sowie das Projekt PRO QUALIFIZIERUNG, ein Modellprojekt des Bündnisses für
Arbeit aus Köln. Als Überraschung gibt es einen kulturell- musikalischen Beitrag.

Schaubild der Arbeitskreise (AK) und laufenden Einzelprojektgruppen (EPG)



Alle AK's und EPG's werden vom Team des Stadtteilmanagements betreut.

„ I h r e S e i t e “

Wer hat Freude an Natur Pur?

Ich bin 36 ar groß und liege in den Löwensteiner Bergen am Waldrand. Ich bin mitten in der Natur und Inhaber verschiedener Obstbäume. Wer Interesse hat bitte unter Tel. 84 57 35 melden!



Bei den vielen Gratulanten und meinen Freunden, die mir zu meinem 70. Geburtstag so ein schönes Fest und viel Freude bereiteten, möchte ich mich ganz herzlich bedanken, besonders auch bei den Mitgliedern der Trachtengruppe Freiberg für ihre schöne Vorführung.

Dr. med. Emmerich Verderber
Max-Brod-Weg 14

Nachruf!

Am 9.3.01 ist Josef Milla nach schwerer Krankheit gestorben.

Sicher erinnern sich viele an sein Bastel- und Farbengeschäft im Kaufpark, das er von 1969 - 87 mit seiner Frau betrieb. Es grenzte an ein Wunder, was er alles in dem kleinen Laden unterbrachte. Viele ehemalige Kunden trauern ihm und seinem Laden heute noch nach.

Herr und Frau Milla stammen aus der Batschka. Nach ihrer Vertreibung lebten sie erst 4 Jahre in Österreich und seit 1949 in Stuttgart. Josef Milla machte sich nach 8 Jahren als Vorarbeiter mit einem Malergeschäft selbständig, das er 15 Jahre betrieb. In dieser Zeit hat er in ganzen Siedlungen die Fassaden gestaltet, auf dem Freiberg z.B. den Block vom Neuen Heim und den Kaufpark. 1969 gab er sein gut gehendes Malergeschäft aus Gesundheitsgründen auf und begann im Kaufpark Freiberg wieder von vorn. Nach einem harten Anfangsjahr hatte es sich herum gesprochen, was sein Geschäft zu bieten hat, von seiner fachlichen Beratung ganz abgesehen. Leider sind Herrn Milla nur wenige gute Rentnerjahre vergönnt gewesen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau.

Grußwort von Horst Bauer SPD Mühlhausen

Die SPD des Stadtbezirks Mühlhausen wünscht dieser neuen "Stadtteilzeitung" und auch dem Projekt "Soziale Stadt" weiterhin viel Erfolg und dankt den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern für ihr bisher gezeigtes großes bürgerschaftliches Engagement

Zeitzeugin gesucht!

Die Dame aus einem der schwarzen Häuser in der Wallensteinstraße, die über ihre Zeit in russischer Gefangenschaft berichten wollte, möchte sich bitte unter 844343 melden.

Ihre persönliche Seite:

Auf dieser Seite ist Platz für Ihre Familiennachrichten, Anzeigen, Leserbriefe etc.

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich oder persönlich zukommen:

**Bürgerbüro,
Fludernweg 14, Bungalow 31,
Dienstag – Samstag von 14-21 Uhr
oder per Fax an 8494635
oder per e-mail post@freiberg-moenchfeld.de**

Anzeigenpreise:

einspaltig	pro Zeile 1.- DM
zweispaltig	pro Zeile 2.- DM
dreispaltig	pro Zeile 3.- DM
mit Bild	10.- DM extra

In Farbe kostet die Anzeige das Doppelte!
Anzeigen von Kindern kosten den halben Preis!



Sophie Käser, Bezirksbeirätin der SPD, feierte ihren 70. Geburtstag.

Rege und wach beobachtet sie ihren Freiberg und kämpft im Bezirksbeirat vehement gegen die von ihr festgestellten Mängel. Ob es sich um fehlende Baseballkörbe oder Ballfanggitter handelt, zu hohe Bordsteinkanten oder schlechte Beleuchtung, nichts entgeht ihr. Besonders freut sie sich über den schönen Spielplatz an der Balthasar-Neumann-Straße, um den sie lange gekämpft hat. Doch auch in der Stadtteilarbeit ist sie eifrig tätig, beim Internationalen Runden Tisch, im Bürgerhausverein, in der Verbraucherinitiative und in mehreren Arbeitsgruppen/Projekten der Sozialen Stadt.

Ich wache auf und denke keck
jetzt ist auch der 6er weg.
Mit Gottes Hilfe und Elan
pack ich auch den 7er an.

Für die vielen guten Wünsche, Blumen
und Geschenke zu meinem Geburtstag
ein herzliches Danke Schön!

Sophie Käser



UNSER ALLER DANK

In den Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann und unserem guten Vater haben wir viele Zeichen der Liebe und Freundschaft erfahren.

Allen, die seiner gedachten, ihm das letzte Geleit gaben, ihn durch Blumen und Worte ehrten, danken wir von Herzen.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dieter-Sander für seine liebevollen Worte.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich
Psalm 23

Im Namen aller Angehörigen

Therese Döringer
und alle Kinder

T e r m i n e

für jede(s/r)-frau, -kind, -mann und -sprache

Stadtteilbücherei Freiberg

Ab Montag, den 11. Juni 2001

Stadtteilbücherei Freiberg wegen Umzug ins Provisorium geschlossen.

Die ersten Veranstaltungen der Reihe Bücherei on Tour (Da die Bücherei zu wenig Platz im Provisorium für Veranstaltungen hat, werden sie in Schulen, Kindergärten usw. durchgeführt. Wenn Institutionen Interesse haben, bitte melden)

Dienstag, 19. Juni 2001, 14.00 Uhr

Wir bauen einen Zirkus.

Zusammen mit Marijana Limberger sägen, hämmern, schneiden und stecken wir, bis ein ganzer Zirkus entsteht. Gemeinsamer Besuch bei *Handwerk, Kunst und Fantasie e.V.* in Zufenhausen. Unbedingt tel. anmelden unter 216-5480.

Montag, den 25.06.2001, 10.30 Uhr

Von hohen Wogen und fixen Nixen.

Der Märchenerzähler Martin Ellrodt fischt Geschichten aller Art. Für Kinder ab 6 Jahren. Veranstaltung für die Grundschule Zazenhausen.

Ab Montag, den 2. Juli 2001

Stadtteilbücherei Freiberg im Provisorium (ehemalige Reinigung Götz) wieder geöffnet.

IMPRESSUM:

Herausgeberin: empowerment consulting®, beate blank, Wollgrasweg 27, 70599 Stuttgart

V.i.S.d.P.: Beate Blank

Chefredakteurin/Projektsprecherin:

Mareli Verderber, Bürgerbüro/Stadtteilmanagement, Flundernweg 14, 70378 Stuttgart, Tel. 8494692, Fax. 8494635, e-mail: post@freiberg-moenchfeld.de, http://www.freiberg-moenchfeld.de

Redaktion: Theresia Amann, Aynur Karlikli, Valentina Berg, Karin Engel-Hüppe, Giselheid Stein, Gerald Koril und für das Stadtteilmanagement Uli Döringer-Becker

Satz und Druck:

UWS Papier und Druck, Stuttgart

Auflage: 5000

Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Projekt im Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt"

KOLOBOK e.V. Kulturverein der Russisch Sprechenden

Kunstschule:

Mi. Do. Fr. Sa. für alle Altersstufen (auch gelegentlicher Besuch möglich)

Aerobic für Frauen

dienstags 19.00-20.00 Uhr

Russisch für Kinder

(auch Theaterstücke in russischer Sprache werden einstudiert)
samstags 10.00 – 11.30 Uhr

Singen für Kinder

(in russischer Sprache)
Samstags 9.15 – 10.00 Uhr ab 8 Jahren und von 11.30-12.15 Uhr für 4-7 Jahre

*23. Juni, 18.00 Uhr

Russische Lieder gesungen vom Chor "Freundschaft" unter der Leitung von Galina Schulz mit anschließendem Tanz.

Computerkurse für Anfänger und Englischkurse sind geplant

Alle Angebote finden statt im:

Bürgertreff, Werfelweg 23
Stuttgart-Freiberg
Infotelefon: 0711/8491636

Angebote für Frauen

*Frauen Treff Punkt Freiberg
im Bürgertreff, Werfelweg 23*

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Jede Frau ist herzlich willkommen.

Wir beschäftigen uns mit aktuellen und geschichtlichen Themen:

20. Juni **Bericht über eine Andalusienreise** (M. Verderber)

4. Juli **Was gibt es Neues auf dem Freiberg**

Internationales Frauencafe

7. Juli, 13.30 bis 16.00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus Freiberg/Mönchfeld
Wir grillen gemeinsam

Bürgerbeteiligung – Die Soziale Stadt Freiberg/Mönchfeld

13. Juni, 15.00 Uhr,
Café Wohnstift, Flundernweg 14

Projekt Internet:

Café zum Surfen geöffnet.

Weitere Internet Cafés immer am Mittwoch

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Café Wohnstift

13. Juni, 16.30 Uhr,
Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14
Besuch von Oberbürgermeister Wolfgang Schuster mit anschließendem Rundgang durch die Stadtteile und Präsentation verschiedener Projekte

15. Juni, 19.30 Uhr
Wohnstift Mönchfeld, Speisesaal
Tag der Bürgerinformation mit den Themen **Wohnen und Wohnumfeld** mit Fritz Herbert und Clemens Schmid, SWSG und **Projekten des AK Infrastruktur:** Marktplatz Freiberg, Treffpunkt Evangelische Kirche Mönchfeld und Café Neckarblick mit Wolfgang Pfau, Arbeitskreis-Sprecher

18. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr
Mobile Jugendarbeit, Rilkeweg 19
Projekt Funpark

20. Juni, 16.00 Uhr
Bürgerbüro, Flundernweg 14
Projekt Zeitung

Alle Termine sind offen für Sie. Schauen Sie einfach mal vorbei oder besuchen Sie das Bürgerbüro.

Internationaler Runder Tisch Freiberg

* **Internationaler Runder Tisch Freiberg** ist am 21. Juni um 19.00 Uhr im Bürgertreff Werfelweg 23, Freiberg

* Außerdem veranstaltet der Internationale Runde Tisch zusammen mit dem Bürgerhausverein immer am Markttag Donnerstag ab 14.00 Uhr ein „**Marktcafé**“ auf der Terrasse des Bürgertreffs Werfelweg.

Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld

24. Juni, von 11.00 bis 14.00 Uhr
Innenhof Wohnstift Mönchfeld
Hocketse mit dem Sunbeam Trio
Eintritt DM 20,- inclusive Mittagessen vom Feinsten

Internationale Stadtteilzeitung

Nächste Redaktionssitzung am 20. Juni von 16.00-18.30 Uhr im Bürgerbüro, Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14, Bungalow 31